

**„DANKE,
DASS SIE DA SIND“**

**NEUES VON
IHREM PATENKIND**

013408

SCHWEIZ

ÖSTERREICH

DEUTSCHLAND

BANGLADESCH

**„HALLO, LIEBE
GRÜßE AUS
BANGLADESCH“**
IHRE ISRAT



Israt Jahau



Gibt Kindern eine Chance

*Neues von Ihrem
Patenkind*

AKTUELLE INFORMATIONEN ÜBER ISRAT UND IHRE FAMILIE

Heute möchten wir Ihnen einige Informationen zu Ihrem Patenkind und zu den Projekten geben, die in den Gemeinden des Projektgebiets durchgeführt worden sind.

PATENKIND

Name: Israt Jahan
Alter: 5 Jahre
Gebiet: Barguna

PATIN / PATE

Name: Firma Am
Buschkamp Immobilien
GmbH



Israt Jahan

ISRAT JAHANS FAMILIE

Die Zusammensetzung von Israt Jahans Familie hat sich nicht verändert.

BILDUNG

Israt Jahan besucht eine Vorschule. Sie ist dorthin weniger als 30 Minuten unterwegs. Israt Jahans Lieblingsstunde ist Spielen.

GESUNDHEIT

Nach Aussage der Familie war Israt Jahan gesund und hatte keine schwere Erkrankung. Die nächste Gesundheitseinrichtung ist weniger als eine Stunde entfernt.

VERÄNDERUNGEN DER WOHNBEDINGUNGEN

Israt Jahans Wohnbedingungen haben sich nicht verändert.

PROJEKTE

Familien aus dem Projektgebiet, in dem Israt lebt, haben an den folgenden Aktivitäten teilgenommen:

- Aufklärung über Geschlechterverhältnisse
- Verbesserung des Schutzes von Kindern vor Missbrauch, Ausbeutung und Vernachlässigung
- Schaffung eines Bewusstseins für die Entwicklung und die Rechte von Kindern
- Existenzgründung



BLEIBEN SIE MIT ISRAT UND IHRER FAMILIE IN VERBINDUNG.

Bitte geben Sie in allen Briefen und elektronischer Post Ihre Paten- und Patenkindnummer an:

Patenummer: 008-0968083

Patenkindnummer: 6115-0001634735



Patenkind mit Familie/Vertrauensperson

BESCHREIBUNG DER AKTUELLEN ENTWICKLUNG IN BANGLADESCH

Wir möchten Sie über die aktuelle Entwicklung in Barguna informieren, wo so viele Fortschritte erzielt worden sind – dank Ihrer Unterstützung!

Im Geschäftsjahr 2020 konnten wir in Barguna mithilfe Ihrer Patenschaft erhebliche Veränderungen im Hinblick auf die Rechte von Mädchen erzielen.

Die wirtschaftliche Situation von Familien mit Mädchen im Alter zwischen zwölf und 18 Jahren wurde gestärkt, um die Mädchen vor Zwangs- und Kinderehen zu schützen. Bei 6.684 Sensibilisierungsveranstaltungen erhielten Frauen Informationen zu Geschlechtergerechtigkeit, Gesundheitsfürsorge für Mutter und Kind und sexuellen und reproduktiven Rechten. Für Jugendliche gab es Schulungen zur Übernahme einer führenden Rolle bei dieser Entwicklung, an denen 252 Heranwachsende teilnahmen.

Wir sind Ihnen sehr dankbar, dass Sie diese Veränderungen möglich gemacht haben. Es wird Sie sicher freuen, im Folgenden zu lesen, wie Ihre Unterstützung das Leben Ihres Patenkindes und der Kinder in der gesamten Region verändert.



COVID-19-MABNAHMEN VON PLAN INTERNATIONAL



Covid-19 hat weltweit verheerende Auswirkungen. Diese Notlage betrifft nicht nur die Gesundheit, sondern auch die Ausbildung und die Sicherheit. Da Mädchen oft am schwersten von Krisen getroffen werden, stehen sie für Plan International bei den aktuellen Maßnahmen und der langfristigen Perspektive im Mittelpunkt. Wir haben die Gesundheitssysteme gestärkt, die Lebensmittelsicherheit und den Zugang zu sauberem Wasser verbessert und die Kampagnen zum Händewaschen und zu anderen kritischen Fragen intensiviert. Außerdem sorgen wir mit Radiosendungen dafür, dass die Schulbildung ein Teil des Lebens der Kinder bleibt.

UNSERE WIRKUNG

1.881 JUNGEN UND MÄDCHEN
WAREN IN FRÜHFÖRDERUNGS-
ZENTREN ANGEMELDET

500 JUGENDLICHE HABEN AN
WORKSHOPS ZU
LEBENSPrAKTISCHEN
FÄHIGKEITEN TEILGENOMMEN

28 TIERARZT-
HELPERINNEN HABEN
28.000 NUTZTIERE
GEIMPFT

30 MÜTTER HABEN AN KURSEN
FÜR UNTERNEHMERINNEN
TEILGENOMMEN

SITUATION IM PROGRAMMGEBIET BARGUNA

Das Leben ist für die Kinder in Barguna eine Herausforderung. Viele Mädchen werden jung verheiratet – elf Prozent der Mädchen heiraten, bevor sie 15 Jahre alt sind. Das durchschnittliche Alter der Mutter bei der Geburt liegt bei 18 Jahren.

Die Wirtschaft in Barguna ist von Landwirtschaft und Fischerei abhängig. Da Barguna am Meer liegt, ist die Region oft Zyklonen und anderen Stürmen ausgesetzt. Fast jedes Jahr erleben die Menschen eine oder mehrere Katastrophen, die mit Todesfällen oder dem Verlust von Eigentum verbunden sind.

Die Möglichkeiten zum Erwerb fachlicher oder lebenspraktischer Fähigkeiten sind beschränkt. Zusammen mit dem Mangel an positiven weiblichen Vorbildern machen diese fehlenden Ausbildungschancen es den jungen Frauen schwer, den Kreislauf von früher Verheiratung und den damit einhergehenden gesundheitlichen und gesellschaftlichen Problemen zu durchbrechen.

**DIE KINDER
LEBEN
GEWÖHNLICH MIT
MEHR ALS ZWEI
GENERATIONEN
IN EINEM
HAUS**



13 %

DER KINDER HABEN AN DER
FRÜHFÖRDERUNG
TEILGENOMMEN

31 %

DER JUGENDLICHEN HEIRATEN
IM ALTER ZWISCHEN 15 UND 19
JAHREN

70 %

DER FAMILIEN BETREIBEN
LANDWIRTSCHAFT



UNTERSTÜTZUNG VON UNTERNEHMERINNEN

Den Frauen fehlen die Fertigkeiten und die beruflichen Chancen für einen finanziellen Erfolg. Eine bessere wirtschaftliche Absicherung der Frauen ist der Grundstein für Veränderungen.



Um die Sterblichkeit des Viehbestands zu senken, haben wir 40 Impfkampagnen organisiert, an denen insgesamt 2.263 Personen mitgewirkt haben.

Um den Kreislauf aus Armut und Geschlechterungleichheit zu durchbrechen, haben wir 194 junge Frauen unterstützt, indem wir ihnen wirtschaftliches Wissen vermittelt und es ihnen ermöglicht haben, Vieh zu kaufen, um einen eigenen Betrieb zu gründen.

Wir haben Impfkampagnen organisiert, um die Sterblichkeit des Viehbestands zu senken. Insgesamt haben 28 Tierarzthelferinnen, die für die medizinische Grundversorgung der Tiere zuständig sind, Schulungen absolviert und ihre Tätigkeit in den Gemeinden aufgenommen. Auf diese Weise erhalten die Menschen die Möglichkeit, ihre Tiere bei sich zu Hause impfen zu lassen und sie einer Erstbehandlung zu unterziehen, was ihre Investition schützt.

Um das Engagement der Männer für eine gerechte Rollenverteilung zu fördern, haben wir 147 Paartreffen durchgeführt. An diesen Treffen, bei denen Stereotype analysiert und die jungen Projektteilnehmerinnen gestärkt wurden, haben sich 1.835 Paare beteiligt.

FÖRDERUNG DER SCHULISCHEN INKLUSION

Kinder und insbesondere Mädchen können ihr volles Potenzial nur entfalten, wenn sie keine Diskriminierungen aufgrund ihres Geschlechts erleben. Wir haben mit Eltern und Lehrer:innen zusammengearbeitet, um Programme zur Förderung einer beide Geschlechter gleichermaßen einbeziehenden Ausbildung zu entwickeln, und wir haben den Gemeinden Ressourcen und Unterstützung zur Verfügung gestellt. Zudem haben 140 Erzieherinnen in den Bereichen Frühförderung und Kindesentwicklung geschult.

Weiterhin haben wir Beziehungen zu 50 Grundschulen aufgebaut, in denen jetzt 18.000 Kindern ein Umfeld geboten wird, das dem Konzept „Lernen ohne Angst“ entspricht. Wir hatten Kontakt zu 1.650 Müttern, um ihnen die Bedeutung einer geschlechtergerechten Erziehung zu vermitteln, und wir haben 140 Elterngruppen und 140 Frühförderzentren mit Lehrmaterialien ausgestattet.

„Früher hatte ich Angst, zur Schule zu gehen, weil ich gemobbt wurde. Seit es den Kummerkasten gibt, können wir unsere Beschwerden dort einwerfen, und die Lehrer werden dann aktiv und helfen uns. Meine Freunde und ich finden dieses System gut und wir fühlen uns jetzt viel sicherer.“

Fatema, 9 Jahre,
Patenkind



IHR BEITRAG VERÄNDERT LEBEN

Mit Ihrer Unterstützung werden wir weiterhin Kinderrechte schützen, damit die Kinder sich gut entwickeln können.



Im kommenden Jahr werden wir Mädchen und ihren Familien berufliche Fähigkeiten und Kontakte zu privaten Unternehmen vermitteln, um Einstellungs-chancen zu eröffnen.



Wir werden Jugendlichen für sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte, für geschlechtsbezogene Gewalt und für Gleichberechtigung sensibilisieren.



Wir unterstützen Schulen bei der Entwicklung einer geschlechtergerechten und kinderfreundlichen Ausbildung. Eine sichere Lernumgebung ist der Schlüssel dafür, dass Mädchen weiter in die Schule gehen und ihre Ausbildung erfolgreich abschließen.



Weitere Ziele sind die Stärkung von Kinderschutzsystemen auf Bezirksebene und der Aufbau starker Verbindungen zwischen der Gemeinde- und der Bezirksebene. Gewalt zu verhindern ist von entscheidender Bedeutung für die Gesundheit und die Sicherheit der Mädchen und Jungen in der Gemeinde.

Dies sind nur einige Beispiele dafür, wie Ihre Unterstützung das Leben Ihres Patenkindes und der anderen Kinder in Barguna auch in Zukunft beeinflussen wird.

Herzlichen Dank für alles, was Sie tun!



GRÜßWORT VON SHAHARUKH SOHEL

Leiter des Projektbüros in Barguna

„Unsere Kinder profitieren sehr von diesen Projekten, insbesondere in den Bereichen Kinderschutz und Entwicklung. Wir sind unseren Pat:innen äußerst dankbar für den Beitrag, den sie leisten, um das Leben unserer Kinder und ihrer Familien zu verändern.“



WIE WICHTIG IST GEBURTEN-REGISTRIERUNG FÜR EIN KIND?

Jährlich erhalten etwa 50 Millionen Neugeborene weltweit keine Geburtsurkunde. Damit beginnt ihr Leben in einem Schattendasein – denn offiziell existieren diese Kinder nicht. Dazu zählen vor allem ethnische und religiöse Minderheiten sowie benachteiligte Gruppen. Die Registrierung der Geburt bestätigt die Existenz eines Kindes und trägt dazu bei, seine Rechte umzusetzen und zu schützen. Nur wer eine Geburtsurkunde hat, kann beispielsweise einen Ausweis beantragen, ein Bankkonto eröffnen, heiraten, erben oder ein Examen absolvieren. Dennoch gibt es vielfältige Gründe, die Eltern daran hindern, ihr Kind registrieren zu lassen. Einer ist die weite Entfernung des Wohnorts von der Registrierungsstelle. Reisekosten und Zeitaufwand sind für viele Familien kaum erschwinglich. Manchmal fehlen den Eltern die nötigen Papiere für die Registrierung – sie selbst haben weder Geburtsurkunde noch Ausweis. Meldebüros sind vielfach technisch schlecht ausgestattet und haben unregelmäßige Öffnungszeiten. Auch spielen ethnische Zugehörigkeit, Religion und Sprachbarrieren eine große Rolle, ob ein Kind eine Geburtsurkunde erhält oder nicht.

Plans erste globale Kampagne „Count every child – Jedes Kind zählt“ zur Geburtenregistrierung startete 2005. Seither wurden mehr als 40 Millionen Menschen in 32 Ländern, vor allem Kinder, neu in ein Geburtenregister eingetragen und Registrierungs-systeme verbessert. In zehn Partnerländern haben sich durch den Einsatz von Plan International Gesetze und Infrastruktur so verbessert, dass weitere 153 Millionen Kinder kostenlos registriert werden können. Dazu trug maßgeblich die Einrichtung mobiler Registrierungsstellen bei, die es ermöglicht, auch Menschen in abgelegenen Gebieten zu erreichen. Auch die Verwendung moderner Technologien, wie die Datenübertragung per Handy,

erleichtert die Registrierung. Die Kinder, die heute registriert sind, werden auch als Erwachsene einen größeren Einfluss auf die Umstände in ihrem eigenen Land ausüben können – denn nur wer registriert ist, darf wählen gehen. Kann nur der kleinste Teil der Bevölkerung dieses Recht in Anspruch nehmen, wie beispielsweise heute noch in vielen Ländern Afrikas, ist das Ergebnis einer vermeintlich demokratischen Wahl verfälscht. Eheschließungen, Geburten, selbst der Tod eines Menschen – ohne Personenstandsregister ist nichts davon offiziell existent.

In den Gemeinden, in denen Plan International arbeitet, steigt die Rate der Geburtenregistrierung. Dort haben 90 Prozent der Kinder eine Geburtsurkunde. Weltweit haben nur 71 Prozent aller Kinder unter fünf Jahren ein Geburtszertifikat. In den am wenigsten entwickelten Ländern sind es sogar nur 40 Prozent. Diese und viele weitere positive Entwicklungen in den Plan-Projektgebieten entnehmen wir einer Studie der Universität Royal Melbourne Institute of Technology in Australien. Diese Universität führte in 2018 und 2019 eine quantitative Studie auf Basis unserer jährlichen Interviews mit Patenkindern durch. Ziel der Studie war es, einen zuverlässigen und objektiven Beweis für den Einfluss unseres Patenschaftsmodells auf die Entwicklungsergebnisse für Patenkinder und Gemeinden zu schaffen. Dabei konnte auf zwölf Millionen Interviews zwischen 2006 und 2018 mit 2,7 Millionen Patenkindern zurückgegriffen werden. Aus dieser Studie wissen wir auch, dass 90 Prozent der Patenkinder in den Plan-Projektgebieten zur Schule gehen – und damit weit mehr als in anderen Gebieten. Wollen Sie gern mehr zu dieser Studie *Changing lives* wissen, dann kontaktieren Sie uns gern.



Israt Jahau



Patenkind mit Familie/Vertrauensperson



Als wir schließlich nach einer langen Anreise ankamen, ist mir ein total aufgeschlossenes, lebenslustiges und herzliches Kind begegnet. Sie hat viel gelacht, ist durch den Raum gerannt und hat immer wieder den Kontakt zu mir gesucht. Wir haben so viel Gastfreundschaft, Dankbarkeit und ehrliches Interesse an unserem Land und unserer Lebensweise erfahren, ich war wirklich überwältigt.

Ich war beeindruckt von den Projekten, die Plan

International Peru gemeinsam mit der Community auf die Beine gestellt hat – vor allem die Frauenprojekte, bei denen es darum geht, den Frauen die Möglichkeit zu geben ein eigenes Business aufzubauen – und damit zu Ihrer eigenen Weiterentwicklung und der Weiterentwicklung der Community beizutragen.

Jana K. war zu Gast in Peru



Ich wurde wirklich unheimlich herzlich begrüßt und mir ist viel Dankbarkeit entgegengekommen, was mich sehr berührt hat. Alles in allem leistet Plan International hier allumfassende Hilfe (zur Selbsthilfe), und trotz der Probleme und der Armut herrscht hier eine Zuversicht und Dankbarkeit, von der wir uns wohl alle eine Scheibe abschneiden können.

Der Support von Plan International beim Besuch vor Ort, und auch über das Büro in Hamburg waren großartig, und obwohl ich alleine gereist bin, habe ich mich nie unwohl oder alleine gefühlt. Eine wirklich einzigartige und beeindruckende Erfahrung.

Martha G. reiste nach Vietnam

MEHR ALS 400 PAT:INNEN REISEN JEDES JAHR ZU IHREM PATENKIND



Als Highlight unserer Rundreise 2019 durch Sambia war der Besuch unseres Patenkindes fest eingeplant. Die erforderlichen Dinge für einen Besuch waren im Vorfeld mit Plan abgestimmt.

Plan International mit einer Patenschaft finanziell zu unterstützen ist eine Sache. Das Patenkind und die Familie persönlich kennen zu lernen, die Lebensverhältnisse live zu erleben und die Erkenntnis

aller Schwierigkeiten für uns einfachste Dinge dort vor Ort umzusetzen, ist eine ganz andere. Plan International bietet die Möglichkeit Patenschaften „greifbar und erlebbar“ zu machen. Diese Chance sollte jeder Pate – sofern ihm dieses möglich ist – wahrnehmen. Seit unserem Besuch fühlen wir uns als ein Teil der Familie unseres Patenkindes.

Gabriele und Thomas H. besuchten Sambia



Möchten auch Sie Ihr Patenkind besuchen?

Aufgrund der aktuellen Situation durch das Coronavirus können momentan leider keine Besuche bei Patenkindern stattfinden. Wenn sich die Lage zukünftig jedoch bessert, werden auch Besuche bei Ihrem Patenkind wieder möglich sein.

Aktuelle Informationen finden Sie unter www.plan.de oder im Patenportal „Mein Plan“ sowie telefonisch bei unserer Besuchsbetreuung unter +49 (40) 607 716 240.

+++ Viele weitere Besuchsberichte von Patinnen und Paten finden Sie auf www.plan.de und in Ihrem persönlichen „Mein Plan“ Bereich +++